

Buchtipps «Schrottreif – ein Zürich-Krimi» von Isabel Morf

Ein Toter im Fahrradgeschäft gibt Rätsel auf

Die Parlamentsredaktorin Isabel Morf feiert mit ihrem ersten Krimi über ein lebhaftes Velogeschäft in Zürich-Wiedikon grosse Erfolge.

Annemarie Vit-Meister

Kein Tag vergeht wie der andere im «FahrGut»-Velogeschäft von Valerie Gut. Sie hat vor einigen Jahren den kleinen Veloladen ihres Vaters im Stadtkreis Wiedikon übernommen und ihn systematisch in einen modernen, gutgehenden Fachhandel umgewandelt. Nicht nur zahlreiche Stamm- und Gelegenheitskunden besuchen das lebhaftes Geschäft, sondern es kommen auch Schulkinder und Nachbarn für einen Schwatz vorbei, denn Valerie interessiert sich für die Menschen verschiedenster Kulturen im Quartier, in dem viele orthodoxe Juden wohnen.

Erfolg bringt Neider

Dies bringt ihr nicht nur Wohlwollen ein, denn Leute wie Paul Schiesser von der Konkurrenz sind schlicht eifersüchtig auf ihre Erfolge. Überhaupt scheint heuer der Teufel los zu sein: Valeries Geschäft leidet unter verschiedenen

Kleindiebstählen, die langsam doch ins Geld gehen, vor allem, als ein potenzieller Kunde nach einer Probefahrt mit einem teuren Rad einfach verschwindet. Auch die dummdreisten Drohbriefe lassen Valeries Stimmungsbarometer gegen den Nullpunkt sinken.

Und als gar noch ihr Schaufenster mit dem Schriftzug «Judenfreundin» verschmiert wird, nur weil sie auf Anfrage einiger Mütter einen Fahrradkurs für jüdische Buben offeriert hat, gilt Valerie gewissermassen als Stammkundin des Polizeipostens.

Der Ermittler im Dilemma

Doch der Gipfel der Ungemach trifft alle im Geschäft empfindlich, als eines Morgens ein Toter im Laden liegt. Der Erschlagene ist Hugo Tschudi, ein unbequemer, querulantischer Kunde, der in letzter Zeit immer öfters aufgetaucht war, ohne etwas zu kaufen und nur mit Markus Stüssi, dem schweigsamen Mechaniker, eine Art freundschaftlichen Umgang pflegte.

Der erfahrene Ermittler Beat Streiff von der Stadtpolizei Zürich gerät in ein Dilemma, da weder Valerie noch ihr portugiesischer Lehrling Luis Zafar ein Alibi haben. Zudem ist ihm die hübsche, selbständige Valerie aus früheren Zusammentreffen bekannt und nicht ganz gleichgültig.



«Schrottreif»: Ein Krimi um eine starke Frau und einen Veloladen. (avm)

Isabel Morf gelingt es, starke Frauen in einer von Männern dominierten Umgebung glaubwürdig zu schildern und grosse Spannung aufzubauen. Ihr Stil ist flüssig und weckt im Leser sofort den Wunsch, das temperamentvoll und farbig beschriebene Geschäft zu besuchen.

Redaktorin und Autorin

Die 1957 geborene Bündnerin arbeitete nach dem Germanistikstudium als

freie Journalistin für verschiedene Literaturzeitschriften und die Buchpublikation «Frauen im kulturellen Leben der Schweiz» bevor sie Parlamentsredaktorin in Bern wurde. Mit «Schrottreif» feiert sie ihr Debüt als Krimi-Autorin.

Isabel Morf: «Schrottreif – ein Zürich-Krimi» Gmeiner-Verlag, Messkirch, mit Glossar 220 Seiten, Preis: Taschenbuch Fr. 16.90, eBook Fr. 11.20. ISBN-Nr. 978-3-8392-1022-2. Das Buch ist in der Stadtbibliothek Dübendorf auszuleihen.